CHRISTIAN MEGERT. Selected works. 1950s until today
8.12.16 - 11.02.17

„Ich will einen neuen Raum bauen, einen Raum ohne Anfang und Ende, in dem alles lebt und zum Leben aufgefordert wird, der gleichzeitig ruhig und laut, unbewegt und bewegt ist. [...] Den Raum, der fröhlich voller Vitalität, voller Farbe und Bewegung ist, gleichzeitig ruhig zur Besinnung mahnt, ohne etwas zu fordern, farblos und kalt dasteht, um sich gedankenschnell nach meinem Wunsche zu verändern, so wie ich ihn haben will. […] Wenn Sie einen Spiegel gegen einen Spiegel halten, finden Sie einen Raum ohne Ende und Grenzen, einen Raum mit unbeschränkten Möglichkeiten, einen neuen metaphysischen Raum."

Christian Megert, Ein neuer Raum, Manifest 1961

In der Einzelausstellung *Selected work.1950s until today* gibt Setareh Gallery einen Einblick in das Frühwerk des 1936 in Bern geborenen Künstlers Christian Megert bis hin zu den neusten Spiegelobjekten der letzten Jahre. Mit den informell-monochromen Struktur-, Material- und Frottagebildern der 1950er Jahre und den Licht- und Spiegelobjekten zählt Megert zu den wichtigen internationalen Vertretern der Zero-Bewegung sowie Licht- und Konkreten Kunst.
Der Fokus der Ausstellung liegt dabei auf den Spiegelarbeiten, die seit Ende der 1950er Jahre das bildtragende Element in Christian Megerts Oeuvre sind. Spiegel dienen Megert als Licht- und Bewegungsreflektoren in Zero-Manier, sie brechen den Raum auf und gehen in monochromen Farbwelten über. Die Zersplitterung der Flächen in ein zumeist geometrisches Form- und Farbvokabular ebnet der konstruktiven Leitidee Megerts den Weg in einen neuen Raum, der seine Ursprünge mindestens seit dem Realistischen Manifest 1920 der Gebrüder Naum Gabo und Antoine Pevsner („Wir behaupten, daß die Tiefe die einzige malerische und plastische Raumform ist.") hat.

Der Spiegel ist Fläche, Komponist des Lichts und Projektor des eigenen Ichs. Megert geht in seinen neusten Arbeiten noch einen Schritt weiter, indem er in seinen Kompositionen auch die Spiegel spiegelt, den Betrachter wiederum in den sich spiegelnden Spiegel auftauchen lässt und ihn so in einen scheinbar unendlichen Raum entlässt. Später weichen monochrome Farbflächen bunten Formspielen, die sich wiederum überspiegeln. So entstehen unzählige sich multiplizierende Möglichkeiten an neuen Bildräumen und Realitäten, ohne Anfang und Ende, wie Megert selbst es bereits 1961 in seinem Manifest beschreibt. Die monumentalen Setzungen von neuen Bildräumen gipfeln in den *Spiegelraum Environments*, wie beispielsweise 1968 auf der *documenta IV* in Kassel.

Christian Megert besuchte von 1952 bis 1955 die Kunstgewerbeschule in Bern. Es folgten ausgedehnte Studienreisen nach Berlin, Stockholm und Paris, in denen er auf Weggefährten wie Antoni Tàpies, Piero Manzoni, Agostino Bonalumi, Otto Piene und Lucio Fontana trifft. Seit den 1960er Jahren nimmt Christian Megert an Zero Ausstellungen teil und organisiert diese in der Schweiz. 1973 zog Megert nach Düsseldorf. Von 1976 bis 2002 war er Professor am Lehrstuhl für Integration bildender Kunst und Architektur an der Kunstakademie Düsseldorf. Er schuf zahlreiche Großplastiken aus Stein für das Musikzentrum in Amsterdam, die Stadt Maastricht, die WestLB in Wesel, die Bundesgartenschau Düsseldorf, das Terrassenschwimmbad Baden, den Bankverein Thun und für die Stadt Vaduz in Liechtenstein.
Das Museum für Konkrete Kunst in Ingolstadt und das Museum Ritter in Waldenbuch ehrten Megerts Werk bereits mit einer Retrospektive.
In der großen Zero Überblicksausstellung im Guggenheim Museum in New York *Zero: Countdown to Tomorrow, 1950s-1960s 2014,* ist Christian Megert maßgeblich vertreten, ebenso nachfolgend im Berliner Gropius-Bau und im Stedelijk Amsterdam in 2015.

CHRISTIAN MEGERT

*1936 Bern, CH, lives and works in Dusseldorf, DE

EDUCATION

1952 – 1956	Studied at School of Applied Arts in Bern, CH
1960	Co-founder of the international group „Nouvelle École Européenne" (N.E.E.)
1964	Co-founder of the Galerie Aktuell, Bern, CH
1976 – 2002	Professorship, "Integration Bildende Kunst und Architektur" ("Integration Fine Arts and Architecture"), Kunstakademie Dusseldorf, DE

SOLO SHOWS (selection)

2017	Akademie-Galerie, Dusseldorf, DE
2015 – 2016	Christian Megert - Ohne Anfang und Ende, Museum Ritter, Waldenbuch, DE
2014	Christian Megert - Zero-Raum und Container, Museum Kunstpalast, Dusseldorf, DE
2012	A NEW SPACE, The Mayor Gallery, London, UK
2009	Museum für Konkrete Kunst Ingolstadt (retrospective), Ingolstadt, DE
1997	Städtisches Museum Gelsenkirchen (retrospective and book launch), DE
	Kunstmuseum Bern (retrospective and book launch), CH
1979	Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Dusseldorf, DE

GROUP SELECTION (selection)

2017	Art in Europe 1945–1968, Facing the Future - The Pushkin Museum, Moscow, RUS
2016	The Herman and Margrit Rupf Collection, Guggenheim Museum Bilbao, ES
2015	Zero in the Mirror, Museo d'Arte Contemporanea, Lissone/Lombardia, IT
	ZERO: LET US EXPLORE THE STARS, Stedelijk Museum Amsterdam, NL
	Zero International, Setareh Gallery, Dusseldorf, DE
	ZERO. Die internationale Kunstbewegung der 50er und 60er Jahre, Martin-Gropius-Bau, Belin, DE
2014	Zero: Countdown of Tomorrow, Guggenheim New York, USA
2013	BILDHAUEREI AN DER KUNSTAKADEMIE DÜSSELDORF, Museum K20, Dusseldorf, DE
	Genius Loci - Contemporary Masters, Die Düsseldorfer Akademie nach 1945, Setareh Gallery, Dusseldorf, DE
	De Modernen Avant-Garde, Koninklijk Museum voor Schone Kunsten Antwerpen-KMSKA, BE
2012	HOLZWEGE - SENTIERI ERRANTI - ARTE SVIZZERA DELLA COLLEZIONE DELLA MOBILIARE, il Museo Canotnale d'Arte Lugano, CH
2009	ABSTRAKTIONEN-UNGEGENSTÄNDLICHE TENDENZEN AUS DER SAMMLUNG, Kunstmuseum Aarau, CH
	ZERO, Sperone Westwater, New York, US
2007	OP ART, Schirn-Kunsthalle Frankfurt, Frankfurt, DE
2006	ZERO, Museum Kunstpalast Dusseldorf, DE
1982	Spiegel, Kunstverein Hannover; Haus am Waldsee, Berlin; Lehmbruck Museum, Duisburg, DE
1971	Konstruktivismus und kontrete Kunst in Bern,1945-72, Kunstmuseum Bern, CH
1969	Optical Art, Von der Heydt Museum Wuppertal, DE
1968	Documenta IV, Kassel, DE
1965	Weiss auf Weiss, Galerie Schmela, Dusseldorf, DE
1962	Nul, Stedelijk Museum, Amsterdam, NL
1960	Galerie Koepcke, Copenhagen, DK (with Dieter Roth)

PUBLIC COLLECTIONS

Museum of Modern Art, New York, USA I Stedelijk Museum Amsterdam, NL I Museum Oscar Niemeyer, Curitiba, BRA I Museum Kunstpalast, Düsseldorf, DE I Kunstmuseum Bern, CH I Schweizerische Nationalbank, Bern, CH I Sammlung Lenz, Selb, AT